



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Unerfüllter Kinderwunsch?

Hilfe und Unterstützung für betroffene Paare



Hilfe & Unterstützung bei ungewollter Kinderlosigkeit

Familie und Kinder gehören für die meisten Menschen zu einem erfüllten Leben dazu. Doch viele Paare in Deutschland versuchen meist lange vergeblich, auf natürlichem Weg ein Kind zu bekommen, bevor sie erfahren, dass sie bei ihrem Kinderwunsch auf medizinische Hilfe angewiesen sind.

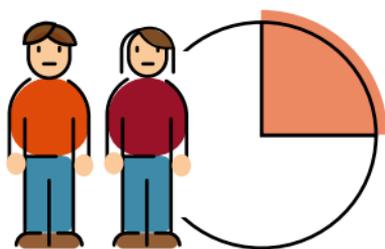
Die hohen Kosten einer reproduktionsmedizinischen Behandlung sind jedoch für viele Paare oft nicht tragbar. Aus diesem Grund stellt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen der Bundesinitiative „Hilfe und Unterstützung bei ungewollter Kinderlosigkeit“ zusätzliche finanzielle Hilfen für eine Kinderwunschbehandlung zur Verfügung.



Darüber hinaus sollen für die betroffenen Frauen, Männer und Paare die Möglichkeiten verbessert werden, eine individuelle Beratung in Anspruch nehmen zu können, die sie in jeder Phase und bei allen Entscheidungsschritten begleitet. Dabei ist es auch wichtig, frühzeitig über mögliche Gründe von ungewollter Kinderlosigkeit aufzuklären und der Stigmatisierung der Betroffenen entgegenzuwirken. Ungewollte Kinderlosigkeit soll kein Tabuthema in unserer Gesellschaft mehr sein!

Ungewollte Kinderlosigkeit

Selbst wenn sich die Lebenswirklichkeiten in den vergangenen Jahrzehnten geändert haben: Die überwiegende Mehrheit der Frauen und Männer in Deutschland wünscht sich nach wie vor Kinder. Doch für viele Paare bleibt dieser Wunsch zunächst unerfüllt.



25%

Jede/-r Vierte ist ungewollt kinderlos*

* Quelle: „Kinderlose Frauen und Männer – ungewollte oder gewollte Kinderlosigkeit im Lebenslauf und Nutzung von Unterstützungsangeboten“, DELTA-Institut, 2014.

Ursachen

Eine ungewollte Kinderlosigkeit liegt vor, wenn sich nach zwölf Monaten mit regelmäßigem ungeschütztem Geschlechtsverkehr auf natürlichem Weg keine Schwangerschaft einstellt. Die Gründe und Ursachen einer ungewollten Kinderlosigkeit sind dabei sehr unterschiedlich:

- Es kann an einer biologischen Störung liegen. So sind bei etwa 20 Prozent der Paare sowohl die Partnerin als auch der Partner nur bedingt fruchtbar.
- Nicht immer lassen sich organische Ursachen für eine Kinderlosigkeit feststellen. Emotionale Belastungen, Erschöpfung, Stress oder eine ungesunde Lebensweise können die Fruchtbarkeit indirekt beeinflussen.
- In Unkenntnis der abnehmenden Fruchtbarkeit verschieben viele Frauen und Männer ihren Kinderwunsch wegen privater oder beruflicher Abwägungen immer weiter nach hinten. Dies führt später oft zu einer ungewollten Kinderlosigkeit.

Diagnose und Behandlung

Wenn eine Schwangerschaft ausbleibt, ist es wichtig herauszufinden, ob körperliche Gründe für die ungewollte Kinderlosigkeit vorliegen. Potenziell Betroffene sollten sich daher genau untersuchen lassen: Frauen bei einer Gynäkologin/einem Gynäkologen, Männer bei einer Urologin/einem Urologen bzw. einer Andrologin/einem Andrologen. Umfassende Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten bieten reproduktionsmedizinische Zentren oder Spezialpraxen an.

Künstliche Befruchtung

Kommt eine Schwangerschaft auf natürlichem Weg nicht zustande, entscheiden sich viele Paare für eine künstliche Befruchtung. Aus der genauen ärztlichen Diagnose leiten sich die Art der Behandlung und die Prognose für den möglichen Erfolg ab.

Psychosoziale Beratung

Wenn sich ein Paar für eine künstliche Befruchtung entscheidet, stellt die Behandlung nicht nur eine körperliche Belastung dar – auch die psychische Belastung kann erheblich sein. Die Fachkräfte der psychosozialen Kinderwunschberatung können hier zu jedem Zeitpunkt – vorher, währenddessen und danach – eine große Hilfe sein.

Beratungsstellen vor Ort

Die behandlungsunabhängige Kinderwunschberatung wird von niedergelassenen Beraterinnen und Beratern oder von Fachkräften in reproduktionsmedizinischen Zentren sowie Schwangerschaftsberatungsstellen als Teil der Beratung zur Familienplanung angeboten.

Auf www.informationsportal-kinderwunsch.de finden Sie die verschiedenen Beratungsangebote und reproduktionsmedizinischen Zentren in Ihrer Nähe.

Finanzielle Unterstützung

Mit Inkrafttreten der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen der assistierten Reproduktion des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend stellt der Bund seit 1. April 2012 bei der Inanspruchnahme einer Kinderwunschbehandlung unter bestimmten Voraussetzungen zusätzliche Finanzhilfen zur Verfügung. Durch die Erweiterung der Richtlinie am 7. Januar 2016 haben nicht nur Ehepaare, sondern auch heterosexuelle Paare, die in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft leben, eine Möglichkeit auf finanzielle Förderung. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite www.informationsportal-kinderwunsch.de.

Die zusätzliche Unterstützung des Bundes setzt eine finanzielle Beteiligung des Bundeslandes voraus, in dem das jeweilige Kinderwunschpaar seinen Hauptwohnsitz hat.

Ob sich Ihr Bundesland am Förderprogramm beteiligt, welche Voraussetzungen Sie erfüllen müssen, um die finanzielle Unterstützung zu erhalten, und wie und wo Sie die Zuschüsse beantragen können, erfahren Sie ebenfalls auf der Internetseite.



Impressum

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeber:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
11018 Berlin
www.bmfsfj.de



Bezugsstelle:

Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09, 18132 Rostock
Tel.: 030 18 272 2721
Fax: 030 18 10 272 2721
Gebärdentelefon: gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
www.bmfsfj.de

Für weitere Fragen nutzen Sie unser
Servicetelefon: 030 20 179 130
Montag–Donnerstag: 9–18 Uhr
Fax: 030 18 555-4400
E-Mail: info@bmfsfj.service.bund.de

Artikelnummer: 4FL128

Stand: Oktober 2019, 5. Auflage

Gestaltung: www.zweiband.de

Bildnachweis: Titel © pankration/iStock; S. 2 © grki/iStock;
S. 5 © Andrey Popov/shutterstock

Druck: Bonifatius GmbH Druck – Buch – Verlag, Paderborn

- Engagement
- Familie
- Ältere Menschen
- Gleichstellung
- Kinder und Jugend